Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

10. Jahrgang | Nr. 1, Februar 2011

Jahresberichte 3

Veteranentagung 14

LJBO begeistert 16

Bericht aus Montreux 18

«Ich zähle bis drei, dann will ich Musikalität!»

Liebe Leserin, liebe Leser

Nun, wer sagt so was? Verlangt das etwa ein Dirigent, der am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen aufs Siegerpodest will? Oder stammt dieser Befehl gar von einem Musiklehrer, der möchte, dass seine Schüler an der Vortragsübung besser spielen. Steht dieser Satz in einem Leitbild einer Musikschule? Nein! Dieses Zitat stammt aus dem Buch «Die Mutter des Erfolgs – Wie ich meinen Kindern das Siegen beibrachte.» Darin beschreibt die chinesisch-amerikanische Mutter Amy Chua ihre ultrastrenge Erziehung. Das Buch provoziert und hat in den USA bereits zu empörter Kritik geführt. Obwohl wir vermutlich keine dieser «Erziehungstipps» übernehmen werden, haben wir uns vielleicht auch schon gefragt, warum Asiaten in Bezug auf Fleiss, Disziplin und Hartnäckigkeit besser sind als wir Europäer oder Amerikaner. Der Publizist Malcolm Gladwell meint, es liege wohl an den Reisfeldern. Ihre Pflege verlange mehr Sorgfalt als z.B. der Getreidebau. Worauf warten wir noch? Nehmen wir die Anbauschlacht-Pläne von Traugott Wahlen aus den Bunkern in Andermatt hervor (bevor es Samih Sawiris tut) und pflanzen diesmal nicht Kartoffeln sondern Reis an, von mir aus auch im neuen FCL-Stadion, hinter dem Tor von David Zibung, wo dann renitente Fans aus dem Gästesektor zur Strafe den Reis ernten müssen.

Die Leichtigkeitslüge

Die Festtage sind vorbei, die ersten Jahreskonzerte sind im Gang oder gehören bereits der Vergangenheit an. Es gilt, Neues anzupacken und mit interessanten und innovativen Programmen die Zuhörer wieder vermehrt in unsere Konzertsäle zu locken. Nur mit leichter Musik? Vorsicht! Schreibt doch Holger Noltze in seinem neuen Buch «Die Leichtigkeitslüge» Folgendes: «Wir befinden uns, was Verständnis und Aufnahmefähigkeit für Kunst und Kultur angeht, in einer Verblödungsspirale, die mit dem Versagen des Bildungssystems, spezifischen Funktions- und Wirkungsweisen der Massenmedien und der fortschreitenden Ökonomisierung unserer Gesellschaft zu tun hat.» Das sind harte Worte. Zwei provozierende und spannende Bücher, in den Medien bereits kontrovers diskutiert, liegen für meine Ferien-

Fortsetzung auf Seite 2

Das LJBO bei seinem ersten Konzert.

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

truvag Treuhand Immobilien

Fortsetzung von Seite 1

lektüre bereit, und zwar zuoberst auf der immer höher werdenden Beige.

Auf ein Neues

Auf die Delegiertenversammlung 2011 hat Peter Brunner als Präsident des LKBV demissioniert. Eine ausführliche Würdigung seiner achtjährigen Tätigkeit werde ich in der Mai-Ausgabe vornehmen. Es freut mich jetzt schon, dann gleichzeitig den frisch gebackenen Nachfolger vorstellen zu dürfen. Nach intensiver Suche ist es dem LKBV gelungen, zwei neue Verbandssponsoren zu verpflichten. Es sind dies die Firmen Truvag Treuhand Sursee und Musikpunkt Holding AG (Lohri Musik und Gasser Musik). Über die beiden neuen Sponsoren werde ich in einer späteren Ausgabe berichten.
Nach zehnjähriger, überaus erfolgreicher Arbeit als Dirigent verlässt Domenico Emanuele auf Ende Schuljahr das Jugendblasorchester der Stadt Luzern. Emanuele ist zum Musikschulleiter der Musikschule Schwyz gewählt worden. Das Probedirigieren der Kandidaten für die Nachfolge ist soeben zu Ende gegangen. Den neuen JBL-Dirigent werde ich ebenfalls näher vorstellen. Im Weiteren werden Sie über den Förderverein des Worldband-Festivals Luzern informiert und über das Jubiläum 150 Jahre Musikschule Luzern lesen.

Entlebuch, Altishofen, Wolhusen und St. Gallen rufen

Für viele Luzerner Vereine ist das kommende Eidgenössische Musikfest in St. Gallen ein Höhepunkt des Vereinsjahrs. Die Noten der Selbstwahlstücke liegen bereits auf den Pulten und werden an Konzerten «getestet». Der LKBV wünscht allen Teilnehmern aus dem Kanton Luzern jetzt schon viel Erfolg und zahlreiche Podestplätze!
Bereits zum 19. Mal geht der Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb über die Bühne. Er wird am 26./27. März in Entlebuch ausgetragen. Bestimmt sind alle Bläser/innen bereits fleissig am Üben. Wer möchte nicht den Titel aus dem Vorjahr verteidigen! In Altishofen findet am 6./7./8. Mai der traditionelle Schweizerische Drummer- und Percussions-Wettbewerb statt, und zwar zum 18. Mal. Gespannt bin ich auf die neu geschaffene Ensemble-Kategorie. Am Samstag, 4. Juni, treffen sich wieder über 30 Jugendmusiken zum Kantonalen Jugendmusikfest in Wolhusen. Die ersten Proben für diesen Wettbewerb haben bereits begonnen.

Freuen wir uns also alle auf ein spannendes Musikjahr!

Urs Neuburger
Redaktor

St. Gallen ist der Austragungsort für das Eidgenössische Musikfest.

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, Christoph Röösli, Hans Häfliger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2011
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven MusikantInnen und Musikanten
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Vorstand LKBV, MUKO und LKJM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Jahresbericht 2010 des Kantonalpräsidenten

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkameradinnen und -kameraden

Das war ein Jahr, ein blasmusikalisches Jahr mit vielen Höhepunkten und einmaligen Erlebnissen. Lassen auch Sie sich Zeit, und schalten Sie kurz eine Besinnungspause ein, um das verflossene Blasmusik- und Vereinsjahr Revue zu passieren! – Sind Sie auch erstaunt? Ich bin es! Konzerte, kantonales Musikfest, LSEW, Jugendblasorchester, Slow-Melodie-Wettbewerb und wieder, einmalige Konzerte und Auftritte verschiedenster Art! Welch ein kulturelles, grossartiges Schaffen unserer Verbandssektionen! Der Luzerner Kantonal-Blasmusikverband darf stolz sein auf seine Vereine. Sie sind eine tragende Stütze der Gesellschaft, des kulturellen Lebens, und sie beeinflussen die Lebensqualität und die Werte in unserem Kanton. Mit grosser Freude darf ich auf das 118. Verbandsjahr Rückschau halten.

Delegiertenversammlung vom 6. März 2010

Die Delegiertenversammlung vom 6. März 2010 fand im Dorfzentrum Sagi in Nottwil statt. Organisiert wurde sie durch die Feldmusik Nottwil. Für Details verweise ich Sie auf das Protokoll, das zur Genehmigung der DV 2011 vorliegt.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu zehn Sitzungen, davon eine mit der Musikkommission. Zudem waren vier Koordinationssitzungen mit dem OK Musikfest Willisau angesagt.

Hauptthemen

- Evaluation eines Organisators für den Musiktag 2012
- Projekt kantonales Jugendblasorchester
- Kantonales Musikfest in Willisau 2010
- Sponsoringvereinbarungen
- Personalfragen in der Verbandsspitze
- SBV und der Fortbestand des Unisono

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

BIST DU EIN MUSIKTALENT?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir bieten dir

Das einzigartige Gymnasium Plus
Mitten in der Unesco-Biosphäre Entlebuch kannst du in einer familiären Atmosphäre dein Talent weiterentwickeln. In fünf Jahren schaffst du die schweizerisch anerkannte Maturität. Danach kannst du ohne Einschränkungen alles und überall studieren.
Und du hast Vorteile, wenn du eine musikalische Laufbahn einschlagen willst.

Vier freie Nachmittage pro Woche
Bei uns rennt dir die Zeit nicht davon! Du bekommst sie: Zeit zum Üben, Zeit für deine Musikstunde, Zeit für den Unterricht an der Musikschule oder an der Musikhochschule, Zeit für das Schwerpunktfach Musik und Zeit für unsere betreuten GymPlus-Ensembles.

Ein externes Internat
Kommst du von weit her, kannst du während der Woche bei einer Familie in Schüpfheim wohnen.

Informiere dich unter
www.ksschuepfheim.ch

KANTONSSCHULE SCHÜPFHEIM GYM MUSIK

CKW
ENERGIE UND DIENSTLEISTUNGEN

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Täschmattstrasse 4, Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 249 51 11, Fax 041 249 52 22, Internet www.ckw.ch, E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der Axpo

kompetent. diskret. persönlich.

Spezialisten für Steuerberatung
sowie Ehe- und Erbrechtsberatung

Treuhand
Immobilien
truvag

Fritz Suter
dipl. Steuerexperte
Inhaber Gemeindeschreiber- und Notariatspatent

Manuel Egli
dipl. Steuerexperte
Finanzplaner FA

Georges Felder
dipl. Treuhandexperte
Inhaber Gemeindeschreiber-patent

Mario Inderbitzin
Inhaber Gemeinde-schreiber- und Notariatspatent
Personalfachmann FA

Treuhand

- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Weitere Themen waren

- Vorbereitung der LKBV DV 2010 in Nottwil
- Vorbereitung der Präsidentenkonferenz
- Verbandsaktivitäten
- «Crescendo»-ausgaben und die inhaltlichen Schwerpunkte
- SBV Delegiertenversammlung 2010 im Tessin

Nebst diesen Traktanden waren auch die Tagesgeschäfte zu bewältigen. Sie beinhalten die breiten Aufgaben im Administrativen und in den Repräsentationen.

Jugendmusikfest 5. Juni und Kantonales Musikfest 11. – 13. Juni 2010 in Willisau

Zu den zwei Grossanlässen 2010 trafen sich die Aktiven und viele begeisterte Blasmusikfreunde in Willisau, dem kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum des Luzerner Hinterlandes. Unter dem Motto Willisau 2010 con fuoco lud ein engagiertes OK unter der Führung von Stadträtin Brigitte Troxler die LKBV-Sektionen und Gastvereine zum musikalischen Wettstreit ein. Das bestens organisierte Fest beinhaltete neben den Wettbewerbsauftritten eine Vielfalt von musikalischen Höhepunkten. Dabei hatte der Verantwortliche für Anlässe und musikalische Wettbewerbe, André Marti, zum Erfolg des Musikfestes wesentlich beigetragen. Für die Details verweise ich auf die Jahresberichte meiner Vorstandskollegen. Im Namen des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbands möchte ich hier dem Organisationskomitee, der Stadtmusik Willisau, der Feldmusik Willisau und der Musikgesellschaft Rohrmatt, den Stadtbehörden sowie allen Helferinnen und Helfern den besten Dank aussprechen.

Sektionsanlässe

Der Kantonalvorstand durfte im Jahr 2010 zwei Vereinen gratulieren und Grussworte des LKBV überbringen:

Musikgesellschaft Romoos, 150-Jahr-Feier und Neuuniformierung
Musikgesellschaft Meierskappel, 175-Jahr-Feier und Neuuniformierung

Zudem fanden folgende wichtige Anlässe im Verbandsgebiet statt:
- Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb LSEW in Menznau
- Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerb in Altishofen
- Slow-Melodie-Wettbewerb Marbach
- Auftritte des kantonalen Jugendblasorchesters

Veteranenwesen

Wiederum waren drei Anlässe unseren verdienten Veteranen gewidmet. Höhepunkt war einmal mehr die Ehrung der neuen kantonalen und eidgenössischen Veteranen sowie der kantonalen Ehrenveteranen und der CISM-Veteranen am Festakt des Luzerner Kantonal-Musikfestes in Willisau durch Veteranenchef Pablo Walpen. Nochmals allen herzliche Gratulation und besten Dank für das langjährige Musizieren.

Schweizer Blasmusikverband SBV

Zur 148. Delegiertenversammlung des SBV vom 24. April 2010 traf man sich im Mercato Coperto in Mendrisio, organisiert durch den Tessiner Blasmusikverband. Die Luzerner Delegation war mit sechs Delegiertenstimmen anwesend. Sie hatte einmal mehr die Ehre, mit der Verbandsfahne des SBV und unserem Vorstandsmitglied, dem Zentralfähnrich Pablo Walpen die Aufwartung zu machen. Die Versammlung wurde vom Zentralpräsidenten Valentin Bischof umsichtig und gekonnt geführt. Der SBV umfasst schweizweit 72 276 Musikantinnen und Musikanten. Sämtliche Geschäfte wurden an der Delegiertenversammlung des SBV einstimmig genehmigt. Erfreulicherweise ist zu vermelden, dass der Mitgliederbeitrag bei Fr. 8.50 bleibt. Die Umorganisation und die Einführung der Präsidentenkonferenz als Mitgliederrat des Verbandes tragen Früchte und verhelfen zur besseren Verständigung und Effizienz. Von meiner Seite her und auch im Namen des LKBV einen herzlichen Dank an die SBV-Spitze und auch an den Sekretär Norbert Kappeler für ihren unermüdlichen Einsatz! Die nächste DV findet in St. Gallen statt.

Verbandszeitung «Crescendo»

Mit unserer Verbandszeitung «Crescendo» wurden wieder inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Informationen weitergegeben. Vizepräsident Martin Donzé und Redaktor Urs Neuburger entwickeln unsere Verbandszeitung engagiert weiter. Nach wie vor sucht man eine Lösung für das Verbandsorgan des SBV Unisono. Zur Diskussion stand deshalb auch ein Zusammengehen der beiden Organe, oder besser ausgedrückt, das Unisono mit entsprechenden kantonalen redaktionellen Anteilen. Es hat sich aber herausgestellt, dass der finanzielle Aufwand für uns zu gross würde. Für den LKBV ist das «Crescendo» eine wichtige und gute Informationsplattform. Mit der Zustimmung der letzten DV für eine bescheidene Abogebühr von Fr. 4.– pro Musikant und Jahr konnte das Defizit des Verbandes im Rahmen gehalten werden. Dank der neuen Sponsoren des LKBV beantragt der Vorstand, die Abogebühr auf Fr. 2.– zu senken.

Präsidentenkonferenz 2010

An der Präsidentenkonferenz vom 30. Oktober in Wauwil wurden folgende Themen behandelt:

- Rückblick Musikfest Willisau, Wünsche und Anregungen
- Musikfestreglement Änderungsvorschläge
- Vorstellung der neuen Verbandssponsoren
- Vergabe des Jugendmusikfestes und des Musiktages 2012 nach Aesch

Sponsoring an den LKBV

Nach einjähriger Sponsoringpause durften wir wieder Vertragspartner begrüssen. Es ist uns gelungen, mit der Truvag Treuhand AG in Sursee und der Musikpunkt Holding AG in Luzern entsprechende Verträge abzuschliessen. Dank dieses Engagements können musikalische Projekte bewerkstelligt werden und die Verbandszeitung finanziell am Leben erhalten bleiben. Nebst dem Jugendmusikfest, das profitieren wird, kann der Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb und die Bläserteste des LKBV unterstützt werden. Im Namen der Luzerner Musikantinnen und Musikanten möchte ich den beiden Unternehmungen für dieses grosszügige Engagement herzlich danken.

Dank

Zum Schluss meines Berichts bleibt mir der herzliche Dank an Sie, geschätzte Delegierte, Musikkameradinnen und Musikkameraden und an Ihre Sektionen, die Sie hier an der Delegiertenversammlung vertreten. Da es mein letzter Jahresbericht als Verbandspräsident ist, ist es für mich ein Bedürfnis, für die vielen schönen Begegnungen und Anerkennungen, die ich in meiner Funktion erleben durfte, herzlich

zu danken. Die Aufgabe als Präsident war für mich eine echte Lebensbereicherung, die ich nicht missen möchte. Sie hat mir die wertvollen Sinne des kulturellen Lebens und Schaffens im Blasmusik- und Vereinswesen geschärft. Nun wünsche ich zum letzten Mal, aber nicht nur für das laufende Jahr, sondern für eine unendliche Zeit, allen Sektionen erfolgreiche Vereinsjahre mit vielen blasmusikalischen Erlebnissen und guter Kameradschaft. Einen besonderen Dank entbiete ich meinen Kollegen im Vorstand, in der Musik-, Jugendmusik- und Redaktionskommission sowie in der Verbandsadmistration für die geleistete Arbeit. Es war für mich eine grosse Ehre, mit Euch für den LKBV und das Blasmusikwesen zusammenzuarbeiten.

Ihnen, sehr geehrte Ehrenpräsidenten, verehrte Ehrenmitglieder des LKBV, danke ich für die Treue zum Verband und wünsche Ihnen alles Gute.

Rain, 1. Januar 2011
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Peter Brunner, Präsident

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892

Einladung

zur 119. ord. Delegiertenversammlung

Datum: **Samstag, 12. März 2011**
Zeit: **9.30 Uhr**
Ort: **Steinacherhalle, Hergiswil am Napf**

Traktanden:
1. Begrüssung, Ehrung der verstorbenen Kameraden
2. Bestellung des Büros und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 6. März 2010 in Nottwil
4. Genehmigung der Jahresberichte 2010
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2010
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011 (Vorschlag: Jahresbeitrag Fr. 27.25 inkl. MwSt.)
7. Genehmigung des Voranschlages der Verbandsrechnung 2011
8. Wahl von zwei Rechnungsprüfungssektionen für das Jahr 2011
9. Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Musikkommission
   a) Mitglieder des Kantonalvorstandes
   b) Kantonalpräsident
   c) Mitglieder der Musikkommission
   d) Präsident der Musikkommission
   e) Präsident der Jugendmusikkommission
10. Änderung Reglement für das Kantonal-Musikfest und die Parademusik (Marschmusik)
11. Vergabe des Kantonal-Musiktages und des Jugendmusikfestes 2014
12. Rückblick auf das Kantonal-Musikfest und das Jugendmusikfest 2010 in Willisau
13. Vorschau auf das Luzerner Jugendmusikfest und die Veteranentagung 2011 in Wolhusen
14. Verschiedenes

Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen, Preis der Bankettkarte **Fr. 30.–**

Wichtig:
- Meldung mit beiliegender Karte bis spätestens **Montag, 7. März 2011**
  a) Zahl der Delegierten und Mittagessen
  b) Namen der verstorbenen Kameraden
- Gemäss Artikel 18 der Statuten sind bis 30 Aktivmitglieder **2 Delegierte,** ab 31 Aktivmitglieder deren **3 Delegierte** stimmberechtigt.
- Parkplätze werden angewiesen.
- Zum Bezug des Stimmmaterials und der Bankettkarten bitten wir Sie, rechtzeitig zu erscheinen.

Der Besuch der Delegiertenversammlung und das gemeinsame Mittagessen ist Ehrensache. Bestellte Bankettkarten müssen von den Vereinen bezogen und bezahlt werden. Wir heissen Sie alle, sehr geehrte Ehrenmitglieder, Gäste und Delegierte, zu unserer Jahresversammlung in Hergiswil herzlich willkommen.

Rain/Marbach, 12. Januar 2011

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Präsident: Peter Brunner
Sekretär: Toni Kaufmann

Jahresbericht 2010 des Präsidenten der Musikkommission

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkolleginnen und -kollegen

Im Glanz eines grossartigen Kantonalen Musikfestes 2010

Gerne verzichte ich diesmal auf die gewohnte mehrschichtige Überschrift meines Jahresberichts, denn das kantonale Musikfest in Willisau überstrahlte alles. Die jahrelangen Vorbereitungen auf Verbandsebene und ihre Teilnahme, liebe Leserinnen und Leser, haben das kantonale Musikfest zu einer eindrücklichen musikalischen Demonstration des Luzerner Blasmusikwesens gemacht. Der Griff zu Superlativen sei dem Schreibenden für einmal erlaubt. Was den Zuhörern sowohl im Konzertsaal wie auch auf der Marschmusikstrecke geboten wurde, gehört in dieser Dichte zum Besten, was die Schweizer Blasmusikszene zu bieten hat. Ein Zeichen dafür war auch die aussergewöhnlich hohe Beteiligung ausserkantonaler Vereine, welche mit mehr oder weniger grossem Erfolg versucht haben, den Luzerner Vereinen die Spitzenplätze streitig zu machen. Gerne erwähne ich an dieser Stelle nochmals die Festsieger der jeweiligen Kategorien:

Konzertvorträge Harmonie
1. Klasse: Harmoniemusik Kriens
2. Klasse: Feldmusik Eschenbach
3. Klasse: Bergmusik Sigigen

Konzertvorträge Brass Band
Höchstklasse: Musikgesellschaft Risch – Rotkreuz (ZG)
1. Klasse: Brass Band Kirchenmusik Flühli
2. Klasse: Musikgesellschaft Brass Band Auw (AG)
3. Klasse: Musikgesellschaft Flühli

Marschmusik
1. Klasse: Brass Band Musikgesellschaft Rickenbach
2. Klasse: Musikgesellschaft Ufhusen
3. Klasse: Musikgesellschaft Hergiswil

Marschmusik mit Evolutionen
1. Klasse: Feldmusik Hochdorf
2. Klasse: Harmonie Affolten am Albis (ZH)
3. Klasse: MG Matzendorf / MG Welschenrohr (SO)

Vor einer grossen Herausforderung standen die zwölf Experten, welche die Aufgabe hatten, eine möglichst gerechte Rangliste zu erstellen. Um eine grösstmögliche Objektivität gewährleisten zu können, wurden nationale und internationale Fachleute verpflichtet, welche die Vorträge verdeckt bewerteten. In Gesprächen mit den Experten wurde immer wieder auf die tadellose Organisation und auf das hohe musikalische Niveau der Darbietungen hingewiesen. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für das gesamte Organisationskomitee André Marti, dem Verantwortlichen im musikalischen Bereich, herzlich für seine grosse Arbeit danken. Die Neuerungen (u.a. Pilotprojekt Jurywechsel) im musikalischen Bereich, welche erstmalig in Willisau zur Anwendung gelangten, haben sich alle zu unserer Zufriedenheit bewährt. An der Präsidentenkonferenz vom 31. Oktober wurden die daraus resultierenden Änderungen in den Reglementen den anwesenden Vereins- und Musikkommissionspräsidenten vorgestellt. Die Delegierten können bereits im März 2011 mit ihrer Zustimmung die musikalischen Weichen für das nächste kantonale Musikfest stellen.
Eine Woche vor dem Musikfest fand traditionellerweise das kantonale Jugendmusikfest statt. 9 Brass Bands und 13 Harmonien stellten sich dem musikalischen Wettstreit. Folgende Experten haben die Vorträge beurteilt: Georges Martig, Urs Bamert, Beat Blättler, Eddy Debons, Yvan Lagger, Mario Bürki, Rino Chiappori und Martin Bieri.

Blick zurück I – Unser Nachwuchs ist bereit!

Auch im vergangenen Jahr haben viele junge Musikantinnen und Musikanten an den beiden traditionellen kantonalen Nachwuchswettbewerben Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb LSEW (Finalsiegerin: Eva-Maria Boppart) und Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb teilgenommen. Der LKBV als Patronatspartner dieser beiden Wettbewerbe gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur gezeigten Leistung. Den Organisatoren und fleissigen Helfern sowie den Musiklehrern und Eltern sei für Ihren Einsatz zum Wohl der Blasmusik gedankt.

Luzerner Jugend Blasorchester (LJBO)

Wie im vergangenen Jahr an dieser Stelle angekündigt, fand im Herbst die Premiere des LJBO statt. Die vom LKBV initiierte und von vielen Helfern unterstützte erste Lagerwoche fand vom 9. bis 16. Oktober 2010 statt. Etwa 50 Jugendliche hatten die Ehre, unter der Leitung von Thomas Ludescher (Österreich) im Melchtal zu musizieren. Als erster Projektleiter amtete Roli Bannwart. Ihnen gebührt unser grosser Dank! Die Teilnehmer zeigten ihr grosses Können an zwei Abschlusskonzerten in Neuenkirch und Triengen. Die vielen positiven Rückmeldungen der Jugendlichen zeigen uns, dass das LJBO einem Bedürfnis entspricht. Die nächste Austragung im 2011 ist bereits in Planung! Details dazu finden sie wie immer in Ihrer Luzerner Blasmusikfachzeitschrift «Crescendo» oder auf www.lkbv.ch.

Blick zurück II – LKBV bildet weiter

Im Januar wurde unsere Workshop-Reihe «LKBV bildet weiter» mit einer gut besuchten Veranstaltung zum Thema «Vom Mythos Jurieren – ein Blick in die Jurybox» fortgeführt. In Wolhusen trafen sich Interessierte, um sich im Vorfeld des kantonalen Musikfestes einen Überblick über das geltende Reglement zu verschaffen. Dozent Rolf Schumacher gab zudem interessante Einblicke in die Welt eines Blasmusikexperten. Viele Teilnehmer dürften nach dieser Veranstaltung die Arbeit der Juroren mit anderen Augen betrachten.

Musikkommission intern

An der Delegiertenversammlung im März durften wir unseren geschätzten Kollegen Josef Brun aus der Musikkommission verabschieden. Sepp war uns jüngeren Mitgliedern immer ein guter und wacher Berater. Als engagiertes und visionäres Mitglied prägte er das Luzerner Blasmusikwesen während mehr als 13 Jahren. In der stark verjüngten Musikkommission war er unser «Gewissen» und seine Denkweise «immer aus Sicht der Musikantinnen und Musikanten» hat uns vor manch böser Überraschung bewahrt. Legendär sind seine Berechnungen, Kontrollinstrumente und andere «Düfteleien», mit denen er uns immer wieder verblüffte. Sepp, im Namen meiner Kollegen bedanke ich mich nochmals für deinen aussergewöhnlichen Einsatz und deine grosse Arbeit für den LKBV. Erfreulicherweise durften wir als Nachfolger mit Josi Fischer einen ausgewiesenen Fachmann in unseren Reihen begrüssen. Josi hat sich schon mit viel Elan an die Arbeit gemacht. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit.
Die Aufgaben- bzw. Arbeitsteilung in der Musikkommission ist zurzeit wie folgt:
Peter Schmid: Präsident
Peter Stadelmann: Vizepräsident
(Mitglied Redaktionskommission «Crescendo», Projekt «Musik macht Spass»)
Rolf Stirnemann: Militärmusikkurse, Chef Kurswesen
Pirmin Hodel: Kassier, Organisation LJBO, Vertreter Jugendmusikkommission
Josi Fischer: Aktuar, Organisation LJBO

Danke!

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für unsere Leidenschaft – der Blasmusik – verdient gemacht haben. Unsere Vereine und die Jugendarbeit können nur funktionieren, wenn sich viele Freiwillige unentgeltlich engagieren – ihnen gebührt ein spezieller Dank! In diesem Dank sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, eingeschlossen.

Luzern, im Januar 2011

Peter Schmid
Präsident Musikkommission
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Luzerner Kantonal Blasmusikverband

Jahresbericht 2010 des Präsidenten der Jugendmusikkommission

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikantinnen und Musikanten, liebe Jungmusikantinnen und Jungmusikanten

2000 – 2010: Rückblick auf 10 Jahre Jugendmusikwesen im LKBV

Mein letzter Jahresbericht! Wieso nicht etwas weiter zurückblicken und nach zehn Jahren Jugendmusikwesen ein Fazit ziehen? Es ist einfach grossartig, wie sich die Jugendmusiken und Ensembles in den letzten zehn Jahren entwickelt haben. Ich spüre immer wieder, wie wir «Luzerner» stolz sind auf unsere Jungen. Auch national werden wir für unsere Jugendförderung bewundert und erhalten grosse Anerkennung. Das ganze Jahr sind die Jugendmusiken, Ensembles und Beginners Bestandteil des kulturellen Lebens in den Gemeinden, in der Schweiz und im Ausland. Mehr noch: Viele Jugendmusiken nehmen regelmässig an nationalen und internationalen Wettbewerben teil und messen sich mit grossem Erfolg mit Erwachsenenkorps. Gratulation! Wer hätte das vor zehn Jahren gedacht…

Die Jugendmusikkommission 2003 bis heute

Am Jugendmusikfest 2003 in Büron wurde die Jugendmusikkommission auf Initiative des Vorstandes und der Musikkommission des LKBV gegründet. Voller Tatendrang machten wir uns an die Arbeit. Reglemente wurden überarbeitet, Richtlinien erstellt, ein Pflichtenheft geschrieben und Checklisten laufend erweitert. Dabei war uns der Kontakt zu den Jugendmusiken immer sehr wichtig. Zudem genossen wir vom Verband grosse Freiheit. Wir wurden kontrolliert, uns wurde aber nichts diktiert. Für dieses Vertrauen in unsere Arbeit danke ich dem Vorstand und der Musikkommission! Mit dem Infoschreiben im Frühling, dem Jugendmusikfest im Sommer und der Jugendmusikvertreterversammlung im Herbst haben wir regelmässig persönlichen Kontakt zu den Vereinen. An diesen Anlässen werden wir auch immer wieder für unsere Arbeit gelobt. Vielen Dank dafür! Auf die zwei wichtigsten Anlässe möchte ich noch etwas detaillierter eingehen.

Auch 2010 – Neuer Teilnehmerrekord am 9. Kantonalen Jugendmusikfest in Willisau

Von 2000 bis 2009 haben 208 Jugendmusiken und Ensembles an den 9 Jugendmusikfesten teilgenommen, davon waren 15 ausserkantonale Sektionen. Das macht im Schnitt 21 Jugendmusiken pro Fest mit rund 900 Musikantinnen und Musikanten. In den letzten beiden Jahren stieg die Teilnehmerzahl auf über 30 Vereine an und auch in Wolhusen sind schon 34 (!!!) Vereine gemeldet. Das kantonale Jugendmusikfest ist eine einmalige Erfolgsgeschichte. Dies habe ich schon mehrmals in meinen Berichten und Ansprachen erwähnt. Am 5. Juni 2010 trafen sich so viele Jugendmusiken und Ensembles wie noch nie zum Jugendmusikfest in Willisau. 34 Vereine (22 Jugendmusiken und 12 Ensembles), über 12 Stunden Vorträge, acht Experten, zwei grosse Konzertlokale – noch nie war das Fest so gross wie dieses Jahr! Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit dem OK konnten wir leicht nervös am Samstagmorgen mit dem Wettbewerb starten.

Wegen der hohen Beteiligung waren dieses Jahr wieder drei Expertenteams im Einsatz. Am Morgen und Nachmittag wurde der Wettbewerb in zwei Lokalen parallel geführt. Schon bei den ersten Vorträgen war das Publikumsinteresse gross. Höhepunkt war dann gegen Abend der Wettbewerb der Oberstufen- und Höchststufen-Vereinen in der grossen Turnhalle. So etwas Grossartiges habe ich bis jetzt noch nie erlebt! Die Stimmung und die Vorträge waren einfach genial.

Die Rangverkündigung im Doppelstockzelt in Willisau – mein persönlicher Abschluss und Höhepunkt

Bereits am Nachmittag fand die Rangverkündigung der Ensembles in der vollen Turnhalle statt; am späten Abend jene der Brass Band- und Harmonie-Jugendmusiken im Doppelstockzelt. Die Stimmung war ausgelassen und einmalig. Wir von der Jugendmusikkommission genossen die ganze Zeremonie. Für mich war dies der schönste Moment, in Willisau am Jugendmusikfest auf der Bühne zu stehen und durch die Rangverkündigung zu führen. Ich wurde gefeiert wie ein Popstar, ein Erlebnis, das ich nie mehr vergessen werde! Die Präsidenten und Dirigenten wurden bejubelt, als wir ihnen die Partituren mit den Bewertungen und das Diplom überreichten. Allen Erstplatzierten wurden zudem ein Pokal von André Marti, OK-Verantwortlicher Ressort Musik, und ein Preisgeld überreicht. Den Kantonalmeisterpokal Brass Band ging an die BML Talents Luzern (173.3 Punkte), jener für die Harmonie an das Jugendblasorchester der Stadt Luzern (168.5 Punkte). Bestes Ensemble war Fortepiano Michelsamt (Prädikat vorzüglich). Nach der Rangverkündigung wurde noch ausgiebig im tollen Festdorf gefeiert. Verschiedene Formationen und Bands boten für jeden Musikgeschmack etwas. Ich möchte dem OK von Willisau, insbesondere Brigitte Troxler, André Marti und Nicole Theiler, Heinz Aregger und David Oggier, für die super Arbeit vor und während des Jugendmusikfestes herzlich danken!

Jugendmusikvertreterversammlung in Wolhusen – Zwei neue Mitglieder wurden in die LKJM aufgenommen

Am Montag, 6. September 2010, fand bereits die sechste Jugendmusikvertreterver-

sammlung statt. Mit Freude konnte ich die zahlreich anwesenden Gäste und Jugendmusikvertreter begrüssen und durch die Traktanden führen. Die Versammlung hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Für uns ist dieser Anlass nicht nur Informationsplattform, sondern auch Gelegenheit für unsere Jugendmusiken, Anliegen zu platzieren und Diskussionen über die Zukunft des Jugendmusikwesens zu führen. Schwerpunkte an der Versammlung waren die Änderungen im Jugendmusikfest-Reglement, das Einstimmen des OK Wolhusen für das Jugendmusikfest 2011 in Wolhusen, die personellen Wechsel in der Jugendmusikkommission und das Referat von Sigi Aulbach (SJMV) zum Thema «Die Bläserklasse als Bindeglied verschiedener Institutionen» (Protokoll und Referat sind auf der Homepage des LKBV). Als Abschluss der Versammlung konnten wir den Anwesenden einen Apéro offerieren, der vom LKBV gesponsert wurde. Vielen Dank! Gerne möchte ich über die personellen Wechsel in unserer Kommission informieren. Für Thomas Odermatt konnten wir Fabienne Rust aus Inwil gewinnen, für mich David Oggier aus Willisau. Als neuer Präsident stellt sich Christoph Röösli aus Entlebuch den Delegierten an der DV zur Wahl. Christoph Röösli ist seit 2003 in der Kommission und hat als Presse-Verantwortlicher beste Arbeit geleistet. Daher schlagen wir ihn als neuen Präsidenten der LKJM zur Wahl in den Vorstand des LKBV vor. Ich wünsche ihm schon jetzt alles Gute und viel Spass!

Mein Schlusswort – Danke

Vor sechs Jahren wurde ich als mit Abstand jüngstes, neues Mitglied mit offenen Armen im Vorstand und in der Musikkommission empfangen, und mir war es in diesen beiden Gremien sofort wohl. Vielen Dank Euch allen für die tollen sechs Jahre! Auch meinen Kollegen von der Jugendmusikkommission gehört ein grosses Lob, haben sie mich doch immer in meiner Arbeit unterstützt. Auch im Kreise der Ehrenmitglieder ergaben sich viele interessante und bereichernde Gespräche. Vielen Dank dafür! Im Jugendmusikwesen ist alles sehr schnelllebig und für mich ist die Zeit gekommen, wieder neuen, jüngeren engagierten Personen Platz zu machen. Ich gebe mein Amt mit grosser Genugtuung und Dankbarkeit ab. Es war eine sehr schöne und sehr bereichernde Zeit für mich im Verband. Der LKBV und das Jugendmusikwesen stehen sehr gut da, und ich bin stolz, dass ich beim Aufbau des Jugendmusikwesens mithelfen konnte! Tragen wir Sorge dazu und machen wir weiter so. Nur wer sät, kann auch ernten! Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute, viel Freude und schöne Erlebnisse. Den neuen Mitgliedern Fabienne Rust und David Oggier danke ich, dass sie sich bereit erklärt haben, in der Jugendmusikkommission mitzuarbeiten. Danke an die Jugendmusiken und alle Sektionen für Euer Vertrauen in mich. Ich hoffe, ich konnte Euren Erwartungen gerecht werden. Ich wünsche Euch allen für die Zukunft viel Erfolg und viele schöne Erlebnisse, musikalisch wie auch gesellschaftlich!

Willisau, 17. Januar 2011

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christoph Mehr, Präsident LKJM

Jahresbericht 2010 des Veteranenchefs

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Veteraninnen und Veteranen, liebe Musikantinnen und Musikanten

Diesen Bericht schreibe ich zwischen Weihnachten und Neujahr und blicke besonders zurück auf ein in musikalischer Hinsicht interessantes und erfolgreiches Jahr.

Obfrauen- und Obmänner-Tagung

Am 21. März 2010 fand im Zentrum InPuls in Hildisrieden die Obfrauen- und Obmänner-Tagung statt. Die MG Hildisrieden hat sich ins Zeug gelegt und uns eine sehr gute Plattform für die Versammlung gegeben. Diese alljährliche Tagung ist für alle Obfrauen und Obmänner der einzelnen Sektionen unseres LKBV, nebst dem geselligen Treffen, insbesondere eine Informationsveranstaltung über die Projekte der Veteranenvereinigung. Die Obfrauen und Obmänner haben so genaue Angaben, was sie ihren Veteranen mitteilen, bis wann welche Meldung beim Vorstand der Veteranenvereinigung eintreffen sollte oder wo z.B. bei einem Todesfall die Fahne der Veteranenvereinigung abgeholt werden kann. Im Speziellen wurde über die Jubiläumsveranstaltung 2011 berichtet. So wurde auch eine schriftliche Anfrage gestartet, ob die Sektionen gewillt seien, den Jahresbetrag von Fr. 5.– auf Fr. 7.– zu erhöhen. Diesem Antrag wurde durch die Sektionen mit grosser Mehrheit zugestimmt und dann anlässlich der Veteranentagung in Ebikon als beschlossen erklärt. Mit einem feinen Mittagessen sowie der musikalischen Unterhaltung durch die MG Hildisrieden und einer Kleinformation konnte anschliessend der Präsident Franz Schwegler die Tagung schliessen.

Veteranenehrung 2010

Im Rahmen des Kantonalen Musikfestes in Willisau, welches hervorragend durch die drei ortsansässigen Musikvereine organisiert wurde, durften wir auch die traditionelle Veteranenehrung vornehmen. Obwohl das Wetter sich am Sonntagmorgen nicht von der Sonnenseite zeigte, liess Petrus den Wasserhahn nur zwischendurch leicht öffnen. Die zu ehrenden Veteraninnen und Veteranen wurden nach dem Mittag zum Apéro ins Rathaus geladen, wo erstmals durch charmantes Ehrenpersonal, adrett gekleidete Damen und Herren, die Ehrenmedaillen angesteckt wurden. Es wurde zugeprostet, alte Erinnerungen wieder wachgerüttelt, und mit Vorfreude auf das weitere Geschehen gewartet. Im Anschluss an den Marschmusikwettbewerb durften die Veteraninnen und Veteranen hinter den Verbandsfahnen des LKBV und

des SBV sowie dem OK Willisau und den Vorständen des LKBV und der Veteranenvereinigung, der eigens für diesen Anlass zusammengestellten Festmusik unter der Leitung von Hanspeter Schwegler und natürlich aller Sektionsfahnen mit Stolz durch ein dichtes Spalier von kräftig applaudierenden Zuschauern durch die Bahnhofstrasse-Städtli bis zum Obertor marschieren. Im Freimarsch ging es dann bis zur BBZ-Halle, welche sich für die Veteranenehrung und die anschliessende Rangverkündigung bestens eignete. Nachdem alle den steilen Aufstieg zur Halle bewältigt und die Verschnaufpause genutzt hatten, postierte sich die Festmusik und der Einmarsch in die Halle konnte wiederum unter grossem Applaus stattfinden. Zwischen den einzelnen Ansprachen und Grussworten durfte ich 144 Veteraninnen und Veteranen für langjähriges Musizieren ehren:

7 CISM-Veteranen, 7 Männer (60 Jahre)
25 Kant. Ehrenveteranen, 25 Männer (50 Jahre)
68 Eidg. Veteranen, 59 Männer und 9 Frauen (35 Jahre)
44 Kant. Veteranen, 35 Männer und 9 Frauen (30 Jahre)

Dem OK Willisau nochmals den herzlichsten Dank für die sehr gute Vorbereitung und angenehme Zusammenarbeit! Euch liebe Veteraninnen und Veteranen wünsche ich weiterhin viel Freude im Kreise der Blasmusik.

Veteranentagung 2010

Am 31. Oktober fand die Tagung in der 3-fach Turnhalle Wydenhof in Ebikon statt. Unter der souveränen Leitung des neuen Präsidenten der Veteranenvereinigung des LKBV Franz Schwegler weilten rund 500 Veteraninnen und Veteranen sowie Delegationen von befreundeten Veteranenvereinigungen der Versammlung bei. Ehrengäste aus Politik und des Schweizerischen- sowie des Kantonalen Blasmusikverbandes überbrachten zwischendurch ihre Gruss- und Dankesworte. Die Feldmusik Ebikon spielte unter der Direktion von Roli Bannwart schmissige Musik, welche jedes Veteranenherz erfreute. Nach der Totenehrung unserer verstorbenen Kameraden verlief die Versammlung zügig. Der Vize-Fähnrich Walter Trachsel demissionierte. Für seine langjährige Vorstandstätigkeit wurde ihm unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen. An seiner Stelle wurde neu Franz Weibel-Stöckli aus Alberswil einstimmig gewählt. Nächstes Jahr findet am 30. Oktober in Rothenburg die Jubiläums-Veteranentagung statt. Auf diesen Anlass hin wird das Jubiläumsbuch «50 Jahre Veteranenvereinigung des LKBV» erscheinen, welches hoffentlich guten Absatz findet. Damit die Veteranen künftig über die Aktivitäten im musikalischen Bereich des LKBV sowie der Veteranenvereinigung LKBV besser informiert werden können, erging der Auftrag an alle Obfrauen- und Obmänner, unsere Zeitschrift «Crescendo» als Abonnement unseren Veteranen zugänglich zu machen. Es werden nun auch vermehrt Berichte über das Veteranenwesen erscheinen. Zum Preis von Fr. 5.– (inkl. Porto) erhält man vier Ausgaben. Bereits haben nahezu 300 Veteranen für das Jahr 2011 davon Gebrauch gemacht. Nach dem schmackhaften Mittagessen durfte ich die sieben CISM sowie 25 Kant. Ehrenveteranen auf die Bühne bitten und den durch den Vorstand neu kreierten «Veteranentropfen» sowie die Ansteckrose überreichen lassen. Der obligate Marsch «Alte Kameraden» erklang und mit dem Schlusswort des Präsidenten Franz Schwegler schloss die 49. Veteranentagung in Ebikon.

Vorstandssitzungen

Im Januar und September fand je eine Vorstandssitzung der Veteranenvereinigung LKBV in Rain statt.

Ausblick 2011
Obfrauen- und Obmänner-Tagung

27. März 2011 in Emmen

Veteranenehrung

3. Juni 2011 in Wolhusen

Da im Jahr 2011 kein Kant. Musiktag stattfindet, dürfen wir die Veteranenehrung im Rahmen des Kant. Jugendmusikfestes sowie der Neuinstrumentierung der Feldmusik in Wolhusen abhalten. Ich bitte die zu ehrenden Veteraninnen und Veteranen, sowie deren Präsidenten, Fähnriche und Angehörigen, diesen Freitagabend für den Anlass zu reservieren. Das detaillierte Programm mit Anmeldekarte zum gemeinsamen Bankettessen erfolgt im Frühjahr.

Veteranentagung
50-Jahr-Jubiläum VV-LKBV

30. Oktober in der Chärnshalle Rothenburg

Zu dieser Jubiläumstagung werden auch die Partnerinnen und Partner der Veteraninnen und Veteranen eingeladen. Die Organisation dieses Grossanlasses obliegt der Feldmusik Rothenburg unter OK-Präsident Hans Ottiger.

Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen

18. Juni Offizieller Tag der Veteranen

Ich bitte die interessierten Veteraninnen und Veteranen, sich dieses Datum vorzumerken.

Dank

Für die sehr kollegiale Zusammenarbeit im Verbandsvorstand und der Musikkommission des LKBV sowie des Vorstandes der Veteranenvereinigung bedanke ich mich herzlich. Allen Musikantinnen und Musikanten, Veteraninnen und Veteranen, dem LKBV und der Veteranenvereinigung wünsche ich weiterhin viele musikalische und gesellschaftliche Höhepunkte.

Kriens, 29. Dezember 2010

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Paul Walpen, Veteranenchef

Erfolgsrechnung und Bilanz 2010

Erfolgsrechnung per 31.12.2010

Aufwand		(Budget)
Delegiertenversammlung	4521.00	4000.–
Sitzungen/Vertretungen	16534.–	18000.–
Veteranenwesen	1713.12	3000.–
Büromaterial/Drucksachen	3937.80	6000.–
Porti/Spesen/Gebühren	6438.25	9000.–
Kurswesen	10000.–	15000.–
Beitrag LSEW/Drummerwettb.	4500.–	5000.–
Übrige Beiträge	291.15	500.–
Miete/NK Kloster Sursee	4330.–	4500.–
Verbandsorgan «Crescendo»	13164.20	16000.–
Verbandsadministration	9524.15	8000.–
Musikfest Willisau	35966.65	
Jugendmusikfest	2896.00	2500.–
Projekt Jugendförderung	2000.–	2000.–
Rückstellungen Musikfest 2015	7000.–	3000.–
Verbandsaktivitäten	6510.70	6000.–
Übriger Aufwand	4413.20	3000.–

Ertrag				(Budget)
LKBV-Beitrag Sektionen			47460.–	47500.–
Subvention Kanton			8000.–	8000.–
Abo Crescendo			18984.–	19000.–
Ablieferung Musikfest Willisau			12000.–	12000.–
Übriger Ertrag			1058.50	500.–
Auflösung Rückst. Musikfest			35000.–	
	133740.22	105500.–	122502.50	87000.–
Mehraufwand 2010			**11237.72**	
	133740.22		133740.22	

Nottwil, 31.12.2010 Luzerner Kantonal-Blasmusikverband, H. Wandeler, Kassier

Bilanz per 31.12.2010

Aktiven			
Kontokorrent 3776.02, RB Nottwil		2296.22	
Sparkonto 3776.03, RB Nottwil		43775.90	
Konto Kurswesen		18486.05	
Inventar		1.–	
Passiven			
Rückstellungen Musikfest 2015			7000.–
Spezialfinanzierung Kurswesen			18486.05
Eigenkapital			
Stand 31.12.09	50310.84		
Mehraufwand 2010	**11237.72**		**39073.12**
		64559.17	64559.17

Nottwil, 31.12.2010 Luzerner Kantonal-Blasmusikverband, H. Wandeler, Kassier

Budget und Jahresbeitrag 2011

Budget 2011

Aufwand		
Delegiertenversammlung	4000.–	
Sitzungen/Vertretungen	18000.–	
Veteranenwesen	2000.–	
Büromaterial/Drucksachen	3000.–	
Porti/Spesen/Gebühren	7000.–	
Kurswesen	10000.–	
Beitrag LSEW und Drummerwettbewerb	5000.–	
Übrige Beiträge	500.–	
Miete/NK Kloster Sursee	4500.–	
Verbandsorgan «Crescendo»	14000.–	
Jugendmusikfest	3000.–	
Rückstellungen Musikfest 2015	7000.–	
Verbandsaktivitäten	6000.–	
Verbandsadministration	8000.–	
Übriger Aufwand	4000.–	
Projekt Jugendförderung	2000.–	
Ertrag		
LKBV-Beitrag Sektionen		47500.–
Sponsoring		25000.–
Subvention Kanton		8000.–
Abo «Crescendo» (4750 x 2)		9500.–
Ablieferung Musiktag		0.–
Übriger Ertrag		500.–
	98000.–	90500.–
Mehraufwand 2011		**7500.–**

Jahresbeitrag 2011

SUISA	6.55
MwSt. Suisa	0.20
SBV	8.50
«Crescendo-Abo»	2.–
LKBV	10.–
Total	**27.25**

Kurswesen

Militärmusikkurse 2011

Die Ausschreibung der **Militärmusikkurse 2011** zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in die Militärmusik läuft. Es werden folgende drei Module durchgeführt.

Modul I: Information und Test

Information über Organisation und Aufgaben der Militärmusik sowie Aufnahmebedingungen, Ausbildung und Konzerttätigkeit. Modul I wird mit einem schriftlichen Gehör- und Theorietest abgeschlossen.

Modul II: Praktische Ausbildung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Prüfungsanforderungen praxisbezogen kennen. Simulierte Prüfungssituation mit Vorspiel von Selbstwahlstück und Blattleseübung. Individuelle Standortbestimmung und Beratung. Je nach Fähigkeiten und Alter kann dieses Modul mehrmals besucht werden.

Modul III: Simulierte Prüfung

Dieses Modul beinhaltet eine simulierte Aufnahmeprüfung. Das definitive Selbstwahlstück und ein Muster einer Blattleseübung werden getestet und durch die Kursleitung beurteilt.

Daten:

Modul I
Samstag, 19. März 2011, 14.00–17.00 Uhr

Modul II
Samstag, 21. Mai 2011, 14.00–17.00 Uhr

Modul III
Samstag, 27. Aug. 2011, 14.00–17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

Modul I: 26. Februar 2011
Modul II: 29. April 2011
Modul III: 6. August 2011

Die Militärmusikkurse stehen allen Jugendlichen (Bläserinnen und Bläser) ab dem vollendeten 15. Altersjahr, welche sich für die Aufnahme in die Militärmusik interessieren, offen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Schlagzeuger werden die Kurse vom Kompetenzzentrum Militärmusik in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Jugendmusikverband durchgeführt. Information unter www.militaermusik.ch.

Anmeldeformulare und weitere Informationen sind auf der Homepage unter www.lkbv.ch/Kurse abrufbar.

Anmeldung: Militärmusikkurs

Name, Vorname, Jahrgang: .....

Adresse, Wohnort: .....

Telefon, E-Mail-Adresse: .....

Instrument: .....

Gewünschte(s) Modul(e): .....

Senden an: Rolf Stirnemann, Chef Kurswesen LKBV, Huebmattstr. 1a, 6215 Beromünster, Tel. 041 930 07 13, stirnemann.rolf@bluewin.ch

jugendmusik sempach!
wir sind ein aufgeweckter, motivierter oberstufenverein mit 40 aktiven und **suchen** einen **neuen dirigenten/in.** du überzeugst durch musikalität und pädagogisch guten umgang mit jugendlichen. dein **kontakt** freut uns: christian stofer, siehe **jmsempach.ch**

DIRIGENT GESUCHT

FELDMUSIKKRIENS

Sie sind initiativ und bereit für Neues?
Sie sind motiviert, uns musikalisch zu fördern und zu begeistern?

Die Feldmusik Kriens sucht per 1. April einen neuen Dirigenten (m/w).

Wir sind 40 junge und jung gebliebene Bläser und spielen in der 2. Stärkeklasse. Unsere Proben finden am Dienstag statt, Zusatzproben am Donnerstag.

Für Auskünfte steht Ihnen der MK-Präsident gerne zur Verfügung:
Thomas Krummenacher, Tel. 079 642 90 44
Feldmusik Kriens, 6010 Kriens
kth1@bluewin.ch • www.feldmusik-kriens.ch

Im Jubiläumsbuch hat es noch Platz!

Die 49. Veteranentagung in Ebikon wurde erstmals durch den neuen Präsidenten Franz Schwegler geleitet. Franz Weibel aus Alberswil wird neuer Vizefähnrich. Sein Vorgänger Walter Trachsel aus Oberkirch wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die gutbesuchte Tagung wurde durch schmissige Klänge der Feldmusik Ebikon unter der Leitung von Roli Bannwart musikalisch eröffnet. Präsident Franz Schwegler begrüsste fast 400 Teilnehmer und führte zügig und kompetent durch die Traktanden. Feierlich wurde den Toten gedacht. Dem erhöhten Jahresbeitrag von Fr. 7.– wurde zugestimmt.

Tagungsort 2011

Hans Ottiger stellt Rothenburg als Tagungsort vom 30. Oktober 2011 vor. Die 50. und damit Jubiläumstagung soll ganz speziell begangen werden. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Verband überbrachten Grussworte. Alle betonten die Wichtigkeit der Veteranen.

Jubiläumsbuch

Aktuar Franz Wicki richtete einen vehementen Aufruf an die Versammlung. Für das geplante Jubiläumsbuch sind bis jetzt nur wenige Beiträge eingegangen. Vizepräsident Hans Häfliger offeriert für Fr. 5.– ein Jahresabonnement des «Crescendo» für Veteranen, die nicht mehr aktiv in einem Musikverein mitspielen.

Veteranenehrung

Absoluter Höhepunkt war nach einem schmackhaften Mittagessen die Ehrung der altgedienten Musikanten durch Veteranenchef Pablo Walpen. Die Feldmusik Ebikon umrahmte den Akt feierlich. Ausklingen liess man die Tagung mit Kaffee, Dessert und regem Gedankenaustausch unter Kameraden. *Urs Neuburger*

Vizefähnrich Walter Trachsel wurde Ehrenmitglied.

Die Rothenburger Veteranen kamen mit dem eigenen Bus.

Nachruf zum Tode von Emil Schwegler, Ehrenpräsident der Veteranen-Vereinigung des LKBV

Am 24. August 2010 verstarb unser sehr geschätzter Ehrenpräsident Emil Schwegler im Alter von 84 Jahren. Er wurde am 28. August 2010, begleitet mit den Klängen der Feldmusik Willisau, von den Vorstandskameraden der Veteranen-Vereinigung des Luzerner Kantonalen Blasmusikverbandes mit der Veteranenfahne, seinen Angehörigen, einer Schar Musikveteranen und der Bevölkerung, zu Grabe getragen. Emil Schwegler hat durch sein langjähriges Wirken als Präsident der Veteranen-Vereinigung des LKBV viel Lob und Anerkennung bei den Musikveteranen erworben.

Emil Schwegler wurde 1975 als Beisitzer (ohne Charge) in den Vorstand gewählt. 1977 übernahm er als Nachfolger von Fritz Troxler, einem Gründermitglied, ebenfalls aus Willisau, das Präsidium. 18 Jahre hat er die Veteranen-Vereinigung mit viel Witz, grossem Elan und leidenschaftlichem Charme geführt und geleitet. Unvergesslich für uns bleiben die Veteranentagungen, die er immer mit viel Witz und Können geleitet hat. Unser damaliger Aktuar Josef Schmid-Müller schrieb in der Festschrift anlässlich unserer Fahnenweihe im Jahre 2000 in Sursee folgendes Zitat: «Sein Wortschatz, seine Ausstrahlung, sein Humor und seine gottbegnadete Mitteilungsgabe haben ihn mit seinem Naturell zu einem Begriff gemacht.» Ein Höhepunkt in seiner Präsidialzeit war die Weihe der zweiten Veteranenfahne anlässlich der Veteranentagung vom 27. Oktober 1985 in Ruswil. Den Festtag mit OK-Präsident Josef Gabriel an der Spitze, dem Fahnenpatenpaar Berta Brügger-Isenschmid und Otto Schnieper, hatte Emil, umgeben von vielen, flotten Ehrendamen, speziell genossen, da konnte er seinen ganzen Charme ausspielen. 1995 ist er, nachdem er die Veteranen-Vereinigung als Präsident flott und pflichtbewusst geführt und repräsentiert hatte, zurückgetreten. An der denkwürdigen Feier anlässlich der Veteranentagung 1995 in Malters ist er zum hochverdienten Ehrenpräsidenten ernannt worden. Im Namen des LKBV ist ihm durch den damaligen Präsidenten Hans Luternauer die seltene Auszeichnung, das CISM-Verdienstkreuz mit Urkunde, überreicht worden.

Emil Schwegler (1926 – 2010)

Als neu erkorener Ehrenpräsident ist er an diesem Tage ein weiteres Mal überrascht worden. Der ihm zu Ehren gewidmete Marsch «Unsere Veteranen», komponiert von Hubert Knüsel, wurde uraufgeführt. Seither wird dieser schöne, melodiöse Marsch an jeder Veteranentagung gespielt. Auch nach seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten blieb er mit der Veteranen-Vereinigung eng verbunden. Solange es seine Gesundheit erlaubte, hat er alle unsere Tagungen besucht, meistens untrennbar zusammen mit seinem Musikfreund Altposthalter Toni Aregger sel. Auch nach seinem Umzug ins Altersheim ist er nicht in Vergessenheit geraten. Unzählige Veteranenbesuche erfreuten ihn immer wieder. Jetzt ist er für immer von uns gegangen. Uns allen bleibt die Erinnerung an die vielen gemütlichen Stunden, die wir mit ihm in unserem Kreise erleben durften. Emil, wir danken Dir für alles und gönnen Dir nun Deine verdiente Ruhe!

Veteranen-Vereinigung
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Franz Schwegler, Präsident

Der Klang des LJBO begeisterte

Mitte Oktober lud das Luzerner Kantonale Jugendblasorchester zu seinen ersten Konzerten nach Neuenkirch und Triengen ein. Die jungen Künstler begeisterten unter der Leitung von Thomas Ludescher aus Österreich ein zahlreiches Publikum.

Es war ein herrlicher Anblick: Zwei fast restlos gefüllte Säle und 55 junge, strahlende Menschen auf der Bühne. Nach einer intensiven Lagerwoche in Melchtal war es endlich soweit. Das einstudierte Programm durfte dem interessierten Publikum vorgeführt werden. Majestätisch und stolz erklang zur Eröffnung «Gandalf», der erste Satz von Johan de Meijs erster Sinfonie «Herr der Ringe», gefolgt von den vier sehr unterschiedlich gestalteten Sätzen der Suite «Versailles» von Serge Lancen. Oliver Waespis fein ausmusizierte «Legenda Rumantscha» erklang ebenfalls noch vor der Pause. Der zweite Konzertteil wurde mit dem fulminanten Marsch «Arsenal» von Jan van der Roost eröffnet. Das nächste Werk war dem LJBO schon fast auf den Leib geschrieben: «Fanatic Winds» von Thomas Doss. Die Interpretation sprudelte nur so von jugendlichem und lebhaftem Charme. Dann wurde es etwas ruhiger auf der Bühne und mit «Shenandoah» von Frank Ticheli konnte das junge Orchester seine sinfonische Qualität voll und ganz ausspielen. Das Schlusswerk von Bert Appermont, «Celtic Child», war ein eigentliches Feuerwerk moderner Blasorchesterliteratur: Von äusserst lebhafter Virtuosität bis hin zu tiefster Traurigkeit bot das Werk alle Facetten. Ganz besonders gefiel auch die Solostimme von Anja von Muralt.

Das LJBO beim ersten Konzert.

Der Start des LJBO mit seiner ersten Konzerttournee darf als grosser Erfolg des Luzerner Kantonalen Blasmusikverbandes LKBV gewertet werden. Ein herzliches Dankeschön geht ans 7-köpfige OK, welches das ganze Projekt ehrenamtlich geplant und durchgeführt hat und natürlich an Thomas Ludescher, der als feinfühliger Pädagoge und Dirigent das Beste aus den Jugendlichen herausholen konnte. Nicht nur in musikalischer, sondern auch in kameradschaftlicher Hinsicht hat das LJBO 2010 den talentierten Mitwirkenden neue Möglichkeiten geboten. Es entstanden neue Freundschaften weit über die Notenpulte hinaus. Bleibt zu hoffen, dass dieses Projekt nun jährlich die Luzerner Blasmusikszene beleben wird. Die Planung des LJBO 2011 läuft bereits wieder auf Hochtouren. Dirigent ist wieder Thomas Ludescher. Das OK hat sich neu formiert und setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen: Franz Grimm, Pirmin Hodel, Martin Donzé, Muriel Morger, Thomas Odermatt und Christoph Röösli.

Für die Abschlusskonzerte vom 14. und 15. Oktober 2011 werden noch Konzertveranstalter gesucht. Wenn Sie mit ihrem Verein gerne eines der Konzerte durchführen möchten, melden Sie sich bitte beim Projektleiter Franz Grimm.
(franz.grimm@bluewin.ch)

MURBACH Musik AG
Spezialgeschäft für Schlag- und Rhythmusinstrumente

Revision, Vermietung
und Verkauf von Percussionsinstrumenten
Emil Bolli Jr.
Martinstrasse 1 · 4622 Egerkingen · www.murbach-musik.ch
Tel. 062 398 37 57 · E-Mail: emil.bolli@murbach-musik.ch

Uniformen, Caps, Jacken, Shirts, Hemden...
alles ab 1 Stück erhältlich!
www.bestickt.ch
ALLTEX
ALLTEX Fashion AG, 6023 Rothenburg
Tel. 041 496 04 02, office@alltex.ch

Zweite Lagerwoche des Luzerner Kantonalen Jugendblasorchesters

Mit der Gründung eines Kantonalen Jugendblasorchesters ging ein lang gehegter Wunsch des LKBV und der Luzerner Blasorchesterszene in Erfüllung. Die erste Lagerwoche im Herbst 2010 war ein voller Erfolg, sodass einer zweiten Auflage des LJBO nichts mehr im Wege steht.

Die neu gegründete Formation unter dem Patronat des LKBV soll die Motivation und die Vernetzung unter den Jugendlichen fördern. Zudem werden die Teilnehmer neue Inputs in ihre Stammvereine bringen und damit auch das musikalische Leben im Verein bereichern. Am Ende des Lagers wird das Erlernte dem Publikum an zwei Konzerten präsentiert. Auch in diesem Jahr konnte wieder Thomas Ludescher als Dirigent verpflichtet werden.

Meldet Euch also für das LJBO 2011 an:

Datum: **8. bis 14. Oktober 2011**
Konzerte: **14. und 15. Oktober 2011, 20 Uhr**
Termin Vorspiel: 2. Juli 2011
Leseprobe: **10. September 2011**
Niveau: **2./1. Klasse Harmonie**
Alter: **bis 23 Jahre**
Kosten: **ca. Fr. 350.–**

Anmeldeschluss: 30. April 2011

Anmeldung: **Sekretariat LJBO**
Frau Muriel Morger
Luzernerstrasse 80
6010 Kriens
muriel-m@gmx.ch

Instrumente im LJBO 2011:
Flöte/Piccolo, Trompete/Cornet, Pauken Oboe/Englischhorn, Horn, Schlagzeug/Mallets/Percussion, Fagott, Euphonium, Kontrabass, Klarinette, Tuba, Piano, Saxophon, Harfe

Anmeldeformular LJBO-Lager 2011

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Telefon: Geburtsdatum:

Handy: E-Mail:

Instrument: Notenschlüssel: ❑ Violin ❑ Bass

Musikalische Ausbildung:

Musiklehrer: Zweitinstrument:

Mitgliedschaft in Vereinen/Orchestern:

Bemerkungen:

Grossartige Leistungen der Luzerner Brass Bands am Wettbewerb in Montreux

Für die Luzerner Brass Bands gab es am Wochenende vom 27./28. November 2010 sieben Podestplätze und drei Spezialpreise. Zwölf Brass Bands stellten sich den hohen Anforderungen. Wie fast jedes Jahr gab es auch diesmal Überraschungen!

4. Klasse

Hier gingen mit der Brass Band Neuenkirch (B Band) eine neu gegründete Band an den Start. Wieder dabei war die Entlebucher Jugend Brass Band, die den Wettbewerb mit «Flight» von Mario Bürki eröffneten. Gespannt war man auf Neuenkirch. Sie durften auf Anhieb den sensationellen zweiten Platz entgegennehmen und den Spezialpreis für den besten Prinzipal, gespielt von Silvio Emmenegger. Die Entlebucher Jugend Brass Band verpasste das Podest nur ganz knapp und belegte den sehr guten vierten Platz von sieben Teilnehmern.

3. Klasse

In der 3. Klasse wurde «A Cambrian Suite» von Michael Ball (GB) gespielt. Der Vortrag der Brass Band Abinchova durfte als gelungen bezeichnet werden. Der Klang war zwar etwas stumpf und hart. Dafür hatte das Stück einen guten Fluss und wurde schön gespielt, hatte aber für mich etwas zu wenig Energie. Im Finale wurde aber nochmals aufgedreht, was zu einem tollen Sound führte. Hatte man am Anfang vielleicht etwas zu viel Respekt? Gespannt war ich auf die Jugend Brass Band Michelsamt. Der Sound war von Beginn weg sehr überzeugend, und die Technik und Artikulation klar hörbar. Bei den Cornets und beim Flügelhorn waren kleine Intonationstrübungen hörbar. Der musikalische Mittelteil überzeugte mit tollen musikalischen Linien und der Spannungsaufbau gegen den Schluss war grossartig. Die Jugend Brass Band Michelsamt erzielte den ersten Platz und zusätzlich den Spezialpreis für das Tuba-Register, während die Brass Band Abinchova von elf Teilnehmern den zweiten Rang erreichte.

2.Klasse

Die 2. Klasse setzte sich mit dem Stück «Penlee» von Simon Dobson (GB) auseinander. Ich hörte mir die Brass Band Harmonie Rickenbach an. Lukas Scherrer erlebte die Feuertaufe. Im Vergleich zu Cazis war ein deutlicher Unterschied an Transparenz und musikalischer Spannung zu vernehmen, was mit dem sechsten Rang belohnt wurde. Die Brass Band Feldmusik Escholzmatt erreichten den guten siebten Rang von 16 Teilnehmern. Als letzte Band startete die BML Talents. Nach zwei Podestplätzen durften sie dieses Jahr den Sieg mit nach Hause nehmen.

1.Klasse

Das Stück «Macabre» von Thomas Trachsel (CH) war im rhythmischen und technischen Bereich eine lösbare Aufgabe. Aber von der Kraft und Ausdauer her war das Werk eine enorme Herausforderung. Als erste Luzerner Band ging die Brass Band Rickenbach ins Rennen. Sie wollten natürlich den letztjährigen Titel verteidigen. Um einen präsenteren Klang zu erreichen, wählten die Rickenbacher als einzige Band eine offene Aufstellung. Der Sound war sehr gut, wenn auch manchmal zu laut. Dafür hörte ich ein vorzügliches Flügelhornsolo. Bei Flühli war der Anfang rhythmisch etwas ungenau. Das Fortissimo war kultivierter, und somit war auch die Intonation besser. Im Mittelteil gelang es, eine starke Dramatik aufzubauen, und das Flügelhornsolo war für mich etwas vom Besten, was ich an diesem Tag gehörte habe. Auch bei Reiden war der Anfang etwas ungenau. Das Tubaregister und die Timpani kämpften mit Intonationsproblemen. Mittelteil und Schluss hingegen gelangen sehr gut. Bei der Brass Band Neuenkirch klangen die Cornets zu beginn etwas hart. Die Gesamtleistung war aber sehr gut. Es ist sehr erfreulich, dass sich alle Luzerner Bands unter den besten sieben plaziert haben!

Höchstklasse

Am Sonntag ging die Höchstklasse an den Start. Die Bürgermusik wollte nach dem letztjährigen zweiten Platz unbedingt den Sieg. Das Aufgabestück «Waiting for a Pain Hit» von Paul McGhee gab bereits im Vorfeld zu heftigen Diskussionen Anlass. Rhythmisch und vom Hörverständnis her geht das Werk an die Grenze. Die Bürgermusik erreichte aber die höchste Punktzahl und damit den Spezialpreis. Am Nachmittag wählten die Stadtluzerner das Stück «The Legend of King Arthur», das für sie geschrieben wurde. Eine exzellente Aufführung brachte das Publikum schier aus dem Häuschen. Da eher ein Unterhaltungsstück gewählt wurde, war man etwas verunsichert, wie das die Jury goutieren wird. Nun, es schaute wieder der hervorragende zweite Platz heraus, und das unter acht Teilnehmern.

Fazit

Es war wiederum ein Wochenende der Luzerner Vereine! Ich war mächtig stolz auf eure Vorträge. Das Niveau war sehr hoch. Gut spielen ist eine Voraussetzung, reicht aber nicht immer auf einen Spitzenplatz. Das nötige Glück muss man auch gepachtet haben. Ich danke euch für euer Engagement für die Luzerner Blasmusikszene und wünsche euch weiterhin viel Spass und Energie.
Die vollständige Rangliste finden sie auf www.brass.ch

Peter Stadelmann

Staccato

Obfrauen und Obmänner tagen in Emmen

Die Tagung findet am Sonntag, 27. März 2011, im Zentrum Gersag in Emmen statt.

9 Uhr	Saaleröffnung
9.20 Uhr	MG Emmen
10 Uhr	Tagungsbeginn
11.30 Uhr	Apéro
12 Uhr	Mittagessen

Der Vorstand wünscht, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen das Mittagessen einnehmen. Die Anmeldung muss bis Freitag, 18. März 2011, beim Präsidenten Franz Schwegler sein. Bitte den Termin unbedingt einhalten.
Hier noch eine wichtige Meldung, die nicht alle Vereine betrifft: Bis jetzt haben ungefähr 40 Vereine einen Beitrag für das Jubiläumsbuch abgegeben. Über 60 Prozent der Vereine haben noch nichts geschrieben. Die Frist für die Abgabe von Beiträgen wird bis zum 15. April 2011 verlängert. Also, macht euch auf die Socken, nehmt im Vorstand Verbindung auf, schreibt selber einen Beitrag oder delegiert diese Arbeit. Der Spendeneingang von Veteranen und Musikvereinen für das Jubiläumsbuch ist erfreulich angelaufen. Wir möchten den bisherigen Spendern für ihre Grosszügigkeit herzlich danken. Wir sind für jede Spende dankbar!

Veteranen-Vereinigung des LKBV
Aktuar: Franz Wicki

Musik macht Spass

Im Frühling steht wieder die Werbung für neue Musikschüler vor der Tür! Der LKBV möchte dem Schülerschwund entgegenwirken und unterstützt das Projekt «Musik macht Spass». Es steht ein Holzbläser– und Blechbläserquintett zur Verfügung. Diese beiden Ensembles bringen den Kindern die Instrumente auf spielerische Art bei und verzaubern während einer Schullektion die jungen Zuhörer musikalisch wie auch theatralisch. Für alle ein unvergessliches Erlebnis!

Nähere Auskünfte erteilt
Peter Stadelmann, Tel. 079 469 76 52
p_stadelmann@bluewin.ch

19. Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb in Entlebuch

Am Wochenende vom 26./27. März 2011 geht in Entlebuch der 19. Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb (LSEW) über die Bühne. Mit dabei sind rund 300 musikbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Wettbewerb steht unter dem Patronat des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes, dem OK LSEW (Brass Band Bürgermusik Luzern) und wird dieses Jahr von der Musikgesellschaft Entlebuch organisiert. Zur Teilnahme eingeladen sind Amateur-Musikerinnen und Musiker mit einem Blasmusikinstrument, welche im Kanton Luzern Wohnsitz haben oder Mitglied einer Blasmusikformation des Kantons Luzern sind. Die Wettbewerbsteilnehmer/innen und Besucher/innen erwartet ein fairer Wettbewerb mit einer tollen Organisation, einem hohen musikalischen Niveau sowie einer aussergewöhnlichen Atmosphäre. Ausserhalb der Wettbewerbslokale sorgt eine leistungsfähige Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Am Samstag findet im Anschluss der Wettbewerbsvorträge ein Kurzkonzert der BML Talents statt. Die Brass Band Bürgermusik Luzern gibt am Sonntag, vor der spannenden Finalrunde, ihr Kurzkonzert zum Besten. Weitere Informationen sind unter www.lsew.ch zu finden.

Rückblick Präsidentenkonferenz

Gut gelaunt begrüsste Präsident Peter Brunner im Zentrum Linde in Wauwil zahlreiche Präsidenten. Peter Schmid, Präsident der Musikkommission, hielt einen kurzen Rückblick auf das Musikfest in Willisau. Begrüsst wurde, dass Schweizer Komponisten für die Aufgabenstücke berücksichtigt wurden. Peter entschuldigt sich für die vielen Druckfehler in einem Werk. Zu diskutieren gaben die verdeckte Jury, das Auslosungsprozedere und die damit verbundenen Wartezeiten. Der Jurywechsel stiess überall auf Zustimmung. Künftig werden die Brass Bands und Harmonieorchester beim Marschmusikwettbewerb separat gewertet. Über die Anträge der drei Willisauer Musikvereine (Offene Jury und Auslosung der definitiven Startreihenfolge drei Monate vor dem Wettbewerb) wurde heftig diskutiert. Die Musikkommission möchte, dass es auch künftig möglich sein soll, ein Werk der nächst höheren Kategorie auszuwählen. René Kaufmann, von der Firma Truvag Treuhand AG, Sursee, und Martin Scheidegger von Musikpunkt Holding AG Luzern (Musikhaus Gasser und Atelier Lohri) sind die neuen Verbandssponsoren. Markus Höltschi rührte die Werbetrommel für die Vergabe des Musiktages und des Jugendmusikfestes 2010 nach Aesch. Er erhielt eine einstimmige Zusage! Pirmin Hodel hielt einen kur-

Oboistin beim letztjährigen Wettbewerb.

zen Rückblick auf das erste LJBO-Lager, das im Oktober in Melchtal stattfand. An der Delegiertenversammlung im März 2011 wird der neue Präsident des LKBV präsentiert und zur Wahl vorgeschlagen.

Urs Neuburger

Musikalischer Wettstreit zum Gedenken an Albert Benz

Fast 30 Musikantinnen und Musikanten jeglichen Alters stellten sich in Marbach einer kompetenten Jury mit dem Ziel, der Musikalität besonderen Ausdruck zu verleihen. Bereits zum neunten Mal führte die Feldmusik Marbach im vergangenen Herbst den Slow-Melody-Wettbewerb in Gedenken an Albert Benz durch. Die Organisatoren und Teilnehmer freute es besonders, dass Claire

Stefanie Studer, Philipp Habermacher, Fabio da Silva, und Sahra Jane Zamudio.

Benz, die Frau des bekannten Marbacher Komponisten, dem Anlass beiwohnte. Slow-Melody-Wettbewerbe zeichnen sich dadurch aus, dass die Vorträge die Musikalität in den Vordergrund stellen sollen und nicht die schwierige Technik oder das beeindruckende Tempo. Klassische Arrangements wie das «Largo» aus dem Winter-Satz der Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi, Pop-Hits wie «Heal The World» von Michael Jackson oder Original-Blasmusiksolos wie «Donegal Bay» des aufstrebenden Komponisten Paul Lovatt-Cooper wurden auf Cornet, Euphonium, Klarinette, Saxophon, Es-Horn oder Flügelhorn vorgetragen. Besondere Beachtung erhielt der 67-jährige Hans Suter aus Niederhasli (ZH), der das Stück «Il Silenzo» auf dem Soprano-Cornet auswendig vortrug. Oder der Rickenbacher Philipp Küng, der mit der B-Tuba dem «Schwan» von Camille Saint-Saëns ein friedfertiges Leben einhauchte.
Schliesslich zählt aber auch an einem Slow-Melody-Wettbewerb das Resultat. Für dieses waren Hans Zihlmann, Meggen, und David Engel, Schüpfheim, zuständig. Alle seien Gewinner, meinte Hans Zihlmann, denn sie hätten sich auf den Wettbewerb vorbereitet und den Mut gehabt, aufzutreten. So verwundert es nicht, dass alle Teilnehmerinnen als Preis eine Tageskarte der Sportbahnen Marbachegg AG oder der Bergbahnen Sörenberg mit nach Hause nehmen durften. Als Tagessieger konnte sich der Entlebucher Fabio da Silva feiern lassen, der mit 46 Punkten die höchste vergebene Punktzahl erreichte. Die Organisatoren rund um Kari Wigger waren froh über den reibungslosen Ablauf des Anlasses. Die Feldmusik Marbach freut sich schon jetzt auf den Jubiläums-Wettstreit am 22. Oktober 2011.

Luzerner Dominanz am 18. Schweizerischen Blaskapellen-Treffen in Oensingen

Am Schweizerischen Blaskapellentreffen in Oensingen überzeugte die Blaskapelle Lublaska einmal mehr. Unter der Leitung von Benno Peter erreichte die Kapelle Lublaska 348.5 Punkte und wurde nach 2006 wieder Sieger.

In der Kategorie volle Besetzung belegen die Dorfspatzen Oberägeri (342.5) hinter Lublaska den zweiten, die Blaskapelle Rigispatzen (326.5) den vierten sowie die Burgspatzen Grosswangen (314) den achten Rang. «Dieser Erfolg ist für uns Ansporn und Herausforderung zugleich», sagt Lublaska-Präsident Stefan Bucheli aus Ettiswil. In der Kategorie «Freie Besetzung» war die Wiggertaler Blaskapelle mit 312.5 Punkten unter der musikalischen Leitung von Therese Müller-Tanner einmal mehr nicht zu überbieten. Das 19. Schweizerische Blaskapellentreffen findet vom 7. bis 9. September 2012 in Bischofszell TG statt. Die vollständige Rangliste steht unter www.blaskapellentreffen.ch zum Download bereit.

Eingesandt

Gymnasium Plus Schüpfheim

Tobias Lang aus der Klasse 5P ist der bislang erfolgreichste Schüler aus dem Talentbereich Musik. Er konnte mit seiner Posaune in den letzten Jahren Erfolge feiern, die über die Schweizer Grenzen hinaus für Aufsehen gesorgt haben. Nebst mehreren Siegen an regionalen, kantonalen und schweizerischen Musikwettbewerben holte sich Tobias zum Beispiel Siege am «Prix Musique» des Schweizer Blasmusikverbandes und den ersten Preis im Final des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs in Lugano. Mit dem Gewinn der Schweizer Ausscheidung des Lions Musikwettbewerbs qualifizierte sich Tobias für dessen europäisches Finale in Tam-

Die Siegerkapelle Lublaska präsentiert den Pokal.

Tobias Lang.

pere, Finnland, wo er den dritten Rang von 20 Finalisten aus 15 Ländern erreichte. Im Gymnasium Plus Schüpfheim ist die Stundentafel so angelegt, dass Talente verschiedener Bereiche an vier freien Nachmittagen pro Woche ihr Talent fördern können. Dieser Ausbildungsweg führt nach fünf Jahren zur eidgenössisch anerkannten Maturität (siehe auch Inserat in dieser Nummer). Tobias studiert an den freien Nachmittagen an der Hochschule der Künste Bern und wird von Prof. Branimir Slokar unterrichtet. Er wird voraussichtlich im Sommer sein Bachelor Studium abschliessen. Die CD «Crossways» entstand als Maturaarbeit in diesem Schuljahr. Tobias organisierte alles selbst, von den ersten Ideen über die Stückwahl zu den Aufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Verlag von Marc Reift, Crans Montana, bis zum Layout, der Vermarktung und dem Sponsoring. Ein grosses Projekt, das sich hören und sehen lässt. Weitere Informationen finden sie auf www.tobias-lang.ch

18. Schweizerischer Drummer- und Percussionistenwettbewerb Altishofen

Seit Wochen schon laufen die Vorbereitungen für den 18. Schweizerischen Drummer- und Percussionistenwettbewerb, welcher vom 6. bis 8. Mai 2011 in Altishofen ausgetragen wird. Rund 300 Jugendliche haben sich bis heute angemeldet, um den Wettbewerb in den verschiedenen Kategorien zu bestreiten. Für ein attraktives Rahmenprogramm ist gesorgt. Erstmals wird in Altishofen die Abteilung Schlagzeug-Ensemble ausgetragen.
Infos unter www.drummer-wettbewerb.ch

Lagerräumung

bei Musikpunkt Gasser wegen Umbau/Neubau

Nach einer mehrjährigen Planungsphase mit Projekten, die immer wieder verworfen und neu entwickelt wurden, wurde im Herbst 2010 mit dem An- und Umbau von Musikpunkt Gasser in Hochdorf begonnen. Der Umbau des bestehenden Geschäftes sowie der angrenzende Neubau werden Anfang Sommer 2011 fertig sein. Die Kundschaft wird nach der Fertigstellung von Neuerungen wie erweiterte Verkaufsfläche, vergrössertes Sortiment, Testkabinen und erneuerter Werkstatt profitieren können. Details zu unserem Umbau sowie zum Eröffnungsanlass im Sommer erfahren Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.
Um uns nach dem Umbau mit einem erneuerten Sortiment im besten Licht präsentieren zu können, werden wir in der Woche vom 15. bis 19. März eine Lagerräumung durchführen. Unser Partner Musikpunkt Lohri wird sich ebenfalls beteiligen, so können wir allen Holz- und Blechbläsern ein grosses Schnäppchen-Angebot präsentieren.
Was erwartet Sie konkret an unserer Lagerräumung?

- Grosszügige Rabatte auf unsere Ausstellungs- und Vorführinstrumente
- Aktionen auf Instrumenten und Zubehör
- Spezialangebote mit einem für eine Woche erweiterten Sortiment
- Grosse Auswahl an Blech- und Holzblasinstrumenten, Zubehör, Drums, Percussion

Wenn Sie also auf der Suche nach einem Schnäppchen sind, dann ist unsere Lagerräumungswoche DIE Gelegenheit für Sie. Der Verkauf findet in unseren Geschäftslokalitäten an der Baldeggstrasse 32 in Hochdorf zu folgenden Öffnungszeiten statt:

Dienstag, 15. März:
9.00 – 12.00, 13.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch, 16. März:
9.00 – 12.00, 13.30 – 21.00 Uhr
(Abendverkauf)

Donnerstag, 17. März:
9.00 – 12.00, 13.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 18. März:
9.00 – 12.00, 13.30 – 21.00 Uhr
(Abendverkauf)

Samstag, 19. März:
9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Weitere Details erfahren Sie unter www.musikpunkt.ch, per E-Mail (gasser@musikpunkt.ch) oder per Telefon (041 910 18 68). Besuchen Sie uns während dieser Woche, es ist sicherlich auch für Sie ein passendes Angebot dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Hochdorf.

Vorschau: Ein Muss für alle Euphonisten – am 7. Mai findet bei Musikpunkt Lohri ein Workshop mit dem Star-Euphonisten David Childs statt.

Gymnasium Plus Schüpfheim

Mitten in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch bietet das in seiner Art einzigartige Gymnasium Plus in Schüpfheim (LU) jungen Talenten in den Bereichen Kunst, Musik, Sport und Sprache die Möglichkeit, ihr spezielles Können in ganz besonderer Art und Weise weiterzuentwickeln.

Der Talentbereich Musik

In fünf Jahren erreichen die Schülerinnen und Schüler die schweizerisch anerkannte Maturität. Der Eintritt ist frühestens nach dem 8. Schuljahr und nach speziellen Empfehlungen von Instrumentallehrperson oder anderer Bezugspersonen wie z.B. Dirigenten möglich. An vier Nachmittagen pro Woche (Dienstag bis Freitag) haben die Musiktalente keinen Unterricht. Sie widmen sich intensiv ihrem Instrumental- oder Gesangsunterricht. So werden in fünf Jahren aus jungen Talenten bald ambitionierte Hobby- oder Berufsmusiker.
Den wöchentlichen 40 bis 60 Minuten dauernden Instrumentalunterricht, der von der Schule erheblich subventioniert wird, besuchen die jungen Talente an einer kommunalen Musikschule im Kanton Luzern oder nach bestandener Aufnahmeprüfung auch an den Musikhochschulen Luzern oder Bern.
Die Musiktalente wählen das Schwerpunktfach Musik und haben innerhalb der Palette der Grundlagenfächer auch die Möglichkeit, Musik als Wahlfach zu belegen. Überdies bietet die Schule betreuten Ensembleunterricht an und lanciert zusammen mit den Talenten Musikprojekte. So kommen diese Schülerinnen und Schüler pro Woche in den Genuss von bis zu neun Lektionen Musikunterricht.
Auswärtigen Schülerinnen und Schülern bietet die Schule auf Wunsch ein «externes Internat» an (Wochenaufenthalt in Gastfamilien).
Im laufenden Schuljahr gibt es am Gymnasium Plus in Schüpfheim mehr als 100 talentierte Schülerinnen und Schüler, 26 davon im Talentbereich Musik. Einer von ihnen ist der Posaunist Tobias Lang (Hinweis im redaktionellen Teil betreffend CD-Taufe).
Der Talentbereich Musik wird geleitet vom Koordinator David Engel-Duss, (E-Mail: david.engel@edulu.ch) und unterstützt von Esther Bucher-Bucher.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.ksschuepfheim.ch.
Die Schulgemeinschaft freut sich sehr darauf, auch im nächsten Schuljahr 2011/12 wieder viele Musiktalente aufnehmen zu dürfen.

Agenda/LKBV

Samstag, 12. März 2011
Hergiswil b/Willisau:
Delegiertenversammlung

Samstag/Sonntag, 26./27. März 2011
Entlebuch: Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb

Freitag/Samstag/Sonntag
6./7./8. Mai 2011
Altishofen: 18. Schweizerischer Drummer-Percussionistenwettbewerb

Samstag, 14. Mai 2011
Kloster Sursee: Bläsertest

Samstag, 21. Mai 2011
Schüpfheim: Bläsertest

Freitag, 3. Juni 2011
Wolhusen: Veteranenehrung

Samstag, 4. Juni 2011
Wolhusen: Luzerner Kantonales Jugendmusikfest

Freitag/Samstag/Sonntag,
17./18./19. Juni 2011
Freitag/Samstag/Sonntag,
24./25./26. Juni 2011
Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen

Sektionen

Samstag/Sonntag, 26./27. März 2011
Entlebuch LSWE-Konzerte Brassband Bürgermusik Luzern und Talents

Samstag, 2. April 2011
20 Uhr Kubus Rickenbach
Sonntag, 3. April 2011
16.30 Uhr Kubus Rickenbach
Jahreskonzert Brass Band Harmonie Rickenbach

Freitag/Samstag, 8./9. April 2011
20 Uhr Hotel Sonne Reiden
Jahreskonzert Brass Band MG Reiden

Freitag/Samstag, 15./16. April 2011
20 Uhr Gemeindezentrum Arche
Jahreskonzert Musikgesellschaft Dagmersellen

Samstag, 16. April 2011
19.30 Uhr Turnhalle Neudorf
Jahreskonzert Blasorchester MG Neudorf

Samstag, 16. April 2011
20 Uhr Mehrzweckgebäude Rain
Konzert mit der «Rainband»
MG Harmonie Rain

Freitag/Samstag, 29./30. April 2011
20 Uhr Gemeindezentrum Schenkon
Jubiläusmkonzert 30 Jahre MV Schenkon

Samstag, 30. April 2011
19.30 Uhr Turnhalle Neudorf
Jahreskonzert MG Neudorf

Donnerstag, 5. Mai 2011
20 Uhr Rümlighalle Schachen
Jahreskonzert Brass Band Werthenstein-Schachen

Freitag/Samstag, 6./7. Mai 2011
20 Uhr Turnhalle Pfarrmatte, Escholzmatt
Jahreskonzert Brass Band Feldmusik Escholzmatt

Samstag, 7. Mai 2011
20 Uhr Rümlighalle Schachen
Jahreskonzert Brass Band Werthenstein-Schachen

Sonntag, 8. Mai 2011
14 Uhr Rümlighalle Schachen
Jahreskonzert Brass Band Werthenstein-Schachen

Freitag/Samstag, 13./14. Mai 2011
20 Uhr Mehrzweckhalle Beromünster
Jahreskonzert MG Harmonie Beromünster

Samstag, 14. Mai 2011
20 Uhr Hotel Sonne Reiden
Jahreskonzert Junior Brass Band MG Reiden

Freitag, 3. Juni 2011
19.30 Uhr KKL Konzertsaal
Jubiläumskonzert 150 Jahre Musikschule der Stadt Luzern

Samstag, 11. Juni 2011
19.30 Uhr KKL
«Una notte Italiana» Brassband Bürgermusik Luzern

Sonntag, 12. Juni 2011
17 Uhr KKL Luzerner Saal
Solistenkonzert Blasorchester Stadtmusik Luzern

Samstag, 25. Juni 2011
20.15 Uhr Hotel Port, Entlebuch
Jahreskonzert Jungmusik Entlebuch

Sonntag, 26. Juni 2011
14 Uhr Hotel Port, Entlebuch
Jahreskonzert Jungmusik Entlebuch

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

AZB
6207 Nottwil

Postcode 1

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Peter Brunner
Herbrig, 6026 Rain
Tel. 041 458 16 01
p_brunner_rain@hotmail.com

Vizepräsident
Martin Donzé
Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Sekretär
Anton Kaufmann
Bühl 46, 6196 Marbach
Tel. 034 493 35 77 (G 034 493 71 11)
anton.kaufmann@marbach.lu.ch

Kassier
Herbert Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 10 66 (G 041 489 89 66)
herbert.wandeler@raiffeisen.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Mehr
Bleikimatt 15, 6130 Willisau
Tel. 041 970 16 92 (G 062 958 66 06)
christoph.mehr@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Bireggstrasse 15, 6003 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Rolf Stirnemann
Huebmattstrasse 1a, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 07 13
stirnemann.rolf@bluewin.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Rosenberghalde 6, 6005 Luzern
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar
Josef Fischer
Erlenrain 10, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
franzschwegler@bluewin.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Bruno Gut
Bahnhofstrasse 3a
6130 Willisau
Tel. 041 970 29 55

Archivar
Theo Schwarzentruber
Stierenberg Allee 1
6221 Rickenbach / LU
Tel. 041 933 10 44
th.schwarz32@bluewin.ch

Redaktor «Crescendo»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Susanne Kaufmann
Hofmatt, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 18 88

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 2, 19. April 2011
Heft Nr. 3, 28. Juni 2011
Heft Nr. 4, 30. August 2011